Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 84 (1975)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeines

Präsidentenkonferenzen
Für die Frühjahrskonferenzen der Präsidenten der Rotkreuzsektionen, die am 20. März in Aarau, am 22. März in Lausanne und am 3. Mai in Bellinzona durchgeführt wurden, hatte die Prospektivgruppe zwei «Fallstudien» vorbereitet, die in Arbeitsgruppen von den Teilnehmern durchexerziert wurden. Sie dienten dazu, die Sektionen mit der Bewältigung konkreter Aufgaben zu konfrontieren und damit die Vorschläge der Prospektivgruppe betreffend Strukturänderungen im Hinblick auf die Verwirklichung des neuen Leitbildes SRK zu verdeutlichen. Das eine Thema war die Kursarbeit, das andere die Flüchtlingsbetreuung. Im grossen und ganzen schätzten die Präsidenten diese neue Art der Auseinandersetzung mit einem Problemkreis und gewannen wertvolle Einsichten.

Frühjahrssitzung des Direktionsrates
Auch die Mitglieder des Direktionsrates behandelten an ihrer zweitägigen Sitzung vom 24./25. April eingehend die Anträge der Prospektivgruppe, die vom Zentralkomitee bereinigt worden waren und verabschiedeten sie zuhanden der kommenden Delegiertenversammlung.

Ziviler Ersatzdienst
Das SRK war vom Eidgenössischen Militärdepartement eingeladen worden, sich zum Bericht einer Expertenkommission, der für die Weiterbehandlung der Münchensteiner Zivildienstinitiative ausgearbeitet wurde, zu äussern. Das Zentralkomitee verzichtete grundsätzlich auf eine Stellungnahme zur Frage Zivildienst ja oder nein, die auf politischer Ebene zu beantworten ist; hingegen äusserte es sich zu jenen Fragen, die sich auf die Ausgestaltung eines allfälligen Ersatzdienstes beziehen. Das SRK kann sich hiebei auf wertvolle Erfahrungen beim Einsatz von Freiwilligen im sozialen Bereich, sowohl im Inland wie im Ausland, stützen.

Kurs für Sektionssekretärinnen
Der diesjährige Kurs befasste sich im ersten Teil mit dem Problem «Information», über das Roland Jeanneret von Radio Bern referierte. Danach galt es, fünf «Aufgaben», wie sie sich in der Arbeit einer Sektion ergeben könnten, zu lösen bzw. zu diskutieren. Am zweiten Tag wurden verschiedene Fragen aus der Mitte der Sektionen behandelt, hauptsächlich aus den Gebieten Rotkreuzspitalhelferinnen, Kurswesen, Ergotherapie, Patenschaften, Car für Behinderte.

Geschenk aus Italien
Dem SRK wurde von einer Firma in Italien, deren Inhaber gebürtige Schweizer sind, zum 25jährigen Bestehen des Unternehmens eine Ambulanz zum Geschenk gemacht. Der Wagen wurde der Sektion Val-de-Travers übergeben. Sie betreibt seit 1956 einen Ambulanzdienst, der gegenwärtig mit einem einzigen eigenen Auto versehen wird. Oft wären aber gleichzeitig zwei Fahrzeuge nötig, deshalb ist die grosszügige Spende aus Italien höchst willkommen. So wird die Sektion nun bei Bedarf zwei eigene Ambulanzen einsetzen und damit der Bevölkerung rasch und zuverlässig dienen können.

Jugendrotkreuz

Am 27./28. September 1975 wird das SRK das 3. Schweizerische Erste-Hilfe-Turnier für Schüler durchführen. Zugelassen sind Mädchen und Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren (in Vierergruppen, keine Einzelteilnehmer), die einen Nothelferkurs absolviert haben.
Anmeldungen sind bis zum 30. Juni an das SRK, Jugendabteilung, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, zu richten, wo auch nähere Auskünfte erhältlich sind.

Kurswesen

Im vergangenen Jahr wurde die Zahl der erteilten Kurse beträchtlich erhöht. Rotkreuzsektionen, Samaritervereine und andere Veranstalter organisierten insgesamt 956 Kurse «Krankenpflege zu Hause» mit rund 11 700 Teilnehmern, 174 Kurse «Pflege von Mutter und Kind» mit 1760 Teilnehmern und 24 Kurse «Pflege von Betagten und Chronischkranken» mit 254 Teilnehmern. Den Rekord hält die Sektion Genf mit 132 an die Bevölkerung erteilten Kursen. Das SRK bildete 187 neue Kurslehrerinnen aus.
Das Bundesamt für Zivilschutz subventioniert ab diesem Jahr die Kurse für häusliche Krankenpflege, da es im Hinblick auf einen Kriegs- oder Katastrophenfall wichtig ist, dass möglichst viele Einwohner Kenntnisse der Grundpflege besitzen.

Krankenpflege

Expertentätigkeit in verschiedenen Berufszweigen
1974 waren Experten des SRK an folgenden Examen vertreten: 101 Experten an 55 Diplomexamen von Schulen für allgemeine Krankenpflege, 57 an 22 Examen von Schulen für Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege, 39 an 84 Examen von Schulen für psychiatrische Krankenpflege, 39 an 44 Examen von Schulen für medizinische Laborantinnen bzw. Laboristinnen; bei den Fähigkeitsprüfungen in praktischer Krankenpflege waren SRK-Experten an 122 Examenstagen (von insgesamt 150) anwesend.

Spitalexterne Krankenpflege
Das Zentralkomitee hiess den von der Abteilung Krankenpflege vorgelegten Arbeitsplan betreffend Spitalexterne Krankenpflege und Gesundheitspflege gut. Es geht vor allem um Information und Dokumentation über bestehende Einrichtungen und Versuche, die Förderung des Erfahrungsaustausches, Anregungen zu Versuchen neuer Lösungen, die Ermöglichung und Förderung von Einsätzen entsprechend ausgebildeter Laien, die Ausarbeitung neuer Einsatzformen für das Berufspflegepersonal.

Hebammenausbildung
Kürzlich wurde eine Arbeitsgruppe «Hebammenausbildung» eingesetzt, die im Hinblick auf die geplante Übernahme der Regelung und Überwachung der Hebammenausbildung Bestimmungen und Richtlinien ausarbeiten wird.

Sozialdienste

Ergotherapie
Eine Zusammenstellung über die Tätigkeit der Sektionen auf dem Gebiet der Ergotherapie im Jahre 1974 ergibt folgende Zahlen: In den 17 von Rotkreuzsektionen betreuten Zentren waren 23 Ergotherapeutinnen tätig (davon 14 vollamtlich, die anderen von 80 % bis stundenweise) und 2 Aktivierungstherapeutinnen im Tagesheim der Sektion Zürich. An Hilfskräften waren 2 vollamtlich und 14 in Teilzeitarbeit angestellt, ferner halfen 104 Freiwillige teilzeitweise, hauptsächlich in Heimen, in der Therapie und 3 bei Sekretariatsarbeiten; in andern Sekretariaten waren 8 bezahlte Teilzeitangestellte beschäftigt.
Es wurden 1654 Patienten einzeln oder in Gruppen behandelt; die Zahl der Behandlungen betrug 34 366; in 611 Fällen hatte die Ergotherapeutin die Eingliederungsfähigkeit abzuklären. Den Patienten wurden

1174 Hilfsmittel abgegeben oder vermittelt.

Einzelhilfe
Das SRK führt bekanntlich eine Reihe von Patenschaften für individuelle Hilfe. Das Zentralkomitee bewilligte aufgrund der gezeichneten Patenschaften folgende Rahmenkredite für das laufende Jahr:
Fr. 200 000.— für Hilfe an Familien und Einzelpersonen in der Schweiz (Betten, andere Möbel, Kleider usw.);
Fr. 30 000.— für besondere Fälle, vor allem die Finanzierung medizinischer Massnahmen;
Fr. 80 000.— (inbegriffen einen Bundesbeitrag) für Kuraufenthalte asthmakranker Kinder aus dem Ausland;
Fr. 100 000.— für Unterstützungen an griechische Betagte, Invalide und Kinder;
Fr. 763 000.— für die Weiterführung der Aktion für die tibetischen Flüchtlinge in der Schweiz. Die budgetierten Auslagen sind zwar nur teilweise durch die vorhandenen Patenschaften und ein dem SRK kürzlich zugefallenes Legat gedeckt, doch hat sich der Verein Tibeter Heimstätten, der mit dem SRK zusammen die Betreuungskosten trägt, bereit erklärt, nötigenfalls die fehlenden rund Fr. 65 000.— vorzustrecken.

Hilfsaktionen

Indochina
Bitte beachten Sie Seite 25!

Der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen des SRK weilte vom 25. Februar bis 10. März in Indochina, um verschiedene Abklärungen und Besprechungen betreffend laufende und neue Hilfsaktionen durchzuführen. Unter anderem war ein Vertrag über die Erweiterung des Kinderspitals in Da Nang abgeschlossen worden, und die Bauarbeiten hätten anfangs April beginnen sollen. Nach der Eroberung der Stadt durch die kommunistischen Truppen war die Verbindung zwischen der Schweiz und dem Spital unterbrochen. Das SRK versuchte, über das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und den Vietkong das Gespräch mit den Partnern wieder aufzunehmen, um das Projekt unverzüglich auszuführen, denn die Erhöhung der Patientenbettenzahl in der von Flüchtlingen überfluteten Hafenstadt ist dringend nötig.
Wie früher mitgeteilt, ist bereits im März eine Aktion zugunsten der Flüchtlinge in der Region Saigon eingeleitet worden. Zusammen mit dem sehr aktiven Roten Kreuz von Südvietnam hatte der inzwischen auf tragische Weise verunglückte Dr. Sturzenegger ein Programm für medizinische Hilfe durch mobile vietnamesische Equipen und für Lebensmittelverteilungen aufgestellt. Das SRK sandte Medikamente und Milchpulver aus Singapur. Es war auch der Bau eines Dispensariums in Ben Luc, 35 km westlich von Saigon, vereinbart worden, eines einfachen Gebäudes mit 60 Betten für kurzfristige Hospitalisation und einer gynäkologischen-geburtshilflichen Abteilung. Die Ortschaft zählt etwa 50 000 Einwohner und 20 000 Flüchtlinge. Als sich die Ereignisse überstürzten und plötzlich Hunderttausende von Obdachlosen in die südlichen Provinzen einströmten, bat das SRK die Eidgenossenschaft um einen zusätzlichen Beitrag von Fr. 500 000.—, verteilt auf fünf Monate. Als erstes wurden Zelte für die Flüchtlinge beschafft.
Die Rotkreuz-Equipe in *Phnom Penh (Khmer)* setzte ihre Tätigkeit trotz der Unruhen zunächst fort, musste dann aber zurückgezogen werden und ist – mit Ausnahme einer Schwester, die jetzt in Laos arbeitet – seither noch nicht wieder eingesetzt worden. Für kranke Flüchtlinge konnte das Zentrallaboratorium dank einem Sonderbeitrag des Bundes 1000 Flaschen Pasteurisierte Plasmalösung abgeben.

Erdbeben in Indien
Am 19. Januar hatte ein Erdbeben 15 Dörfer im Kinnaurtal nahe der indisch-tibetischen Grenze zerstört. 54 Menschenleben waren zu beklagen und über 4000 Personen verloren Habe und Obdach. Ein der Rotkreuzliga zugekommener Bericht schilderte die Lage drei Wochen nach der Katastrophe wie folgt: «Lawinen und Eisbrocken blockieren die Hauptstrasse, die Räumung wird durch anhaltenden Schneefall behindert. Die Hilfsflüge mit Helikoptern sind wegen der dicken Schneedecke auf den Landepisten ebenfalls erschwert. Hilfsequipen machen verzweifelte Anstrengungen, zu den Betroffenen vorzudringen. Die Regierung stellt Zelte, Lebensmittel und Medikamente zur Verfügung, das Indische Rote Kreuz ergänzt mit Decken, Milchpulver, Säuglingsnahrung und wollener Kleidung. Es werden dringend warme Kleider und Bergausrüstung für die Opfer und die Helfer benötigt.» Anlässlich seiner Durchreise in Delhi wurde auch der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen des SRK von der Schwestergesellschaft um Unterstützung gebeten. Dank dem für Katastrophenhilfe zur Verfügung stehenden Bundeskredit konnte das SRK 3,5 t Altkleider, 100 Zelte sowie 20 Winterausrüstungen für das Hochgebirge an das Indische Rote Kreuz senden.

Bangladesh
Das SRK lieferte erneut Material für die vor wenigen Jahren eingerichtete einzige Prothesen-Werkstätte Bangladeshs in Dacca.
Im Rahmen der Hilfe an die Hungernden sandte das SRK versuchsweise statt Weizen oder Milchpulver 20 t Vollwertmais. Es zahlte ferner Fr. 50 000 für Reparaturen an den Lastwagen, die vom einheimischen Roten Kreuz für die Lebensmittelverteilungen benötigt werden.

Zypern
Auf der immer noch nicht befriedeten Insel bedürfen die Flüchtlinge weiterer Hilfe. Das SRK liess der dortigen IKRK-Delegation Fr. 25 000.— für die lokale Beschaffung von Hilfsgütern zukommen.

Lawinen in der Schweiz
Die Sammlung, die im Auftrag eines Koordinationskomitees von vier Hilfswerken durchgeführt wird, ergab bis 28. April insgesamt rund 700 000 Fr. Das ist eine schöne Summe, aber immer noch zu wenig, denn nach den bisherigen Schätzungen sind etwa 3 Mio Franken Schäden ungedeckt. Lassen wir unsere Landsleute nicht im Stich! Postcheck-Konto des SRK: 30-4200 «Lawinengeschädigte».

Mitteilung

Wegen der stark gestiegenen Kosten für die Herstellung unserer Zeitschrift sind wir gezwungen, den Abonnementspreis und den Preis der Einzelnummern zu erhöhen. Ein Jahresabonnement kostet nunmehr für das Inland Fr. 18.–, für das Ausland Fr. 24.–, einzelne Hefte werden zu Fr. 2.50 abgegeben.
Wir bitten unsere Abbonnenten um Verständnis für diese unumgängliche Massnahme und danken allen, die uns weiterhin die Treue halten.
Redaktion und Administration «Schweizerisches Rotes Kreuz»

Bildnachweis:

Titelbild: Katrin Willi; Seite 12: Aus Jubiläumsschrift «La Source» 1859–1959; Seite 13: W. Nydegger; Seite 15: SRK/ E. B. Holzapfel, M. Hofer; Seiten 18/19: K. Reinhard; Seite 25: Caritas.